



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 21. Aspicite in authorem & consummatorem Jesum. Hebr. 12.
Schaut auff Jesum den Urheber und Vollbringer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

ten. Es vermeinen etliche / wan hab einen guten Theil seines H. Paarts
 ausgerupffet mit häufig folgenden Blut / das Angesicht sey von Schla-
 gen wie auch die Augen blind und blau auffgelossen; Endlich nichts un-
 terlassen / was zu grösserer Peine mag erdacht werden. Vermeine du nur
 O Christ! daß der Herr nach Willen der hohen Priesteren und Dieneren
 sey hergenommen: daß / obwohl er noch nicht gecreuziget / natürlicher
 weise / dennoch nicht länger hätte leben können.

Welche seynd nun deine Gedancken O Mensch! wan du ganze Nach-
 ten in Truncken-oder in Geilheit zubringest? thuestu nicht eben das / was
 diese Schurren? du verspevest Christum / besudelst sein Angesicht / schlagest
 ihn mit Häusten / den ganzen Leib Christi trittstu mit Füßen. Bitte Gott
 in deinem Abend-Gebett / daß er dich vor Nacht-Sünden bewahre / wei-
 len du wohl siehest / wie Jesus von den Juden des Nachts mit so vielen
 Sünden beleidiget. Bitte / daß du ein unversehnen Todt vorbey / und
 am Morgen kommest / und den wende wiederum zu Leibs- und Seelen Best
 an / Amen.

Was an Jesu bey der Nacht
 sey vollbracht /
 Wer mag diß aussprechen?
 Dieses erst an jenem Tag
 mit Gemach
 Wird zum Schreck aufbrechen.

EXHORTATIO 21.

Aspicite in authorem & consummatorem Jesum. Hebr. 12.
 Schaut auff Jesum den Urheber und Vollbringer.

Ihr wisset andächtige / ihr wisset / daß heut am S. Michaelis Fest
 die Bruderschaft des am Creuz sterbenden Jesu in anno 1704.
 ihren Anfang hier genommen / und recht wohl / weilen der Heil-
 Erbg. Engel ein Vorsteher / Beschützer / Patron der sterbenden
 Christen ist. Ihr wisset auch / mit welchem Nahmen unsere Bruderschaft
 getituliret werde: Confraternitas agoniz Domini. Bruderschaft der
 Todt Angst des Herrn Jesu. In dieser Bruderschaft wan wir nachsin-
 nen die erste Todt Angst Christi im Garten / die letztere am Creuz / ver-
 hoffen wir / durch so bittere Todts-Aengsten / es werde unsere Todts-Angst
 gemillert / versüßet werden. Der vornehme Zweck dieser Andacht ist / daß
 wir oft kommen in lebhaftte Gedächtnuß des Todts: dan über diese Ge-
 dächte

Gedächtnuß des Todts ist nichts nützlicheres um Besserung des Lebens zu erhalten.

Eccl. 11

Si annis multis vixerit homo, wan der Mensch viele Jahren gelebt und mit Mathusalem 969 Jahren gezelet / muß er endlich sterben und am Todt gedencen. Meminisse debet tenebrosi temporis muß er gedencen an der dunkelen Zeit / welcher Gedanke ihm sehr heilsam ist.

Dom. 4
Epiph.

Der S. Antonius von Padua saget also: sicut anchora navem retinet, ne in saxis se frangat; sic mortis memoria vitam nostram retinet, ne ruat in peccata. Gleichwie der Ancker das Schiff zuruck haltet / damit es nicht an Steinen breche / also die Gedächtnuß des Todts hält unser Leben zuruck / damit es nicht in Sünden falle.

L. 2 contra
Pelag.

S. Augustinus ware in seiner Jugend ein Mensch vom freyen Leben / wisset ihr / wie er bekehret worden? nihil spricht er: revocabat me à profundiore voluptatum carnalium gurgite, nisi metus mortis. Nichts riefte mich auß der Tieffe der fleischlichen Lüssen / also wie die Furcht des Todts zuruck.

Das teutsche Sprichwort heisset: wo kein Zucht ist / ist keine Frucht. Ein Beyspiel haben wir an die Schulmeistere / welche Früchten schaffen / wan sie rigour brauchen. Wer ist der beste Zuchtmeister? der Todt / der kan zu Chor leuten.

Luc. 22

Christus obschon er nichts fürchtete von denen Dingen / welche nach unsern Todt zu folgen pflegen / als das Gericht &c. hat doch mit seinem Exempel uns im Garten Gethsemani bezeigen wollen / was für ein Zuchtmeister der Todt seye. Factus est sudor ejus sicut guttae sanguinis decurrentis in terram. Sein Schweiß wurde wie Blutstropffen / so auff die Erde rannen.

Ein jegliche Menschen-Natur entsetzet sich ab den Todt; siehe an einen sterbenden / seinen kalten Schweiß / sein bleiches Angesicht / blaue Leffzen / zitterende Glieder / gereckete Füße ermüdete Hände / keichende Brust / weit offene Augen. Siehe dieses alles an / so wirstu besseren Kauff geben.

Jener Jüngling zu Florenz wurde ein anderer / da er nach Rath des Beicht-Vatters etliche Abende hinter einander ein Kerzen über sein Haupt / ein Crucifix Bildt an den Füßen / nach Art einer Leiche / gesetzt / und den Stand der Sterbenden betrachtet.

Abraham ein grosser Gottes-Freund hatte viele Erscheinungen von Gott so lang seine Sara lebte / da aber diese gestorben / liest man nichts von solchen Erscheinungen: dan er blieb allein und traurig wie ein Turmel-taube

taube/gedachte am Todt. *Locurus est ad filios Beth dicens : advena sum Gen. 23*
 & peregrinus apud vos, date mihi jus sepulchri vobiscum. **Er sprach**
zu die Kinder Beth : ich bin Fremdling bey euch / gebet mir
ein Grabes Recht bey euch. Er nemlich bey Lebzeiten des Weibes
 gedachte mehr an die Sorgen des Ehestandes und Hauswesens / drum er
 der Erscheinungen Gottes bedürftiger / aber nicht also nach ihrem Todt:
 alsdan die einzige Todts-Gedächtnuß gnug zu seyn schiene das Gemüth des
 Abrahams einzuhalten.

An den Grängen der Gerasener kamen Christo entgegen zwey besessene / *Matt. 8*
 also wütend / daß keiner des Weges gehen dörrfte. Warum aber lieffen
 die Teuffele das zu / daß die Besessene Christo dem Herrn entgegen lieffen?
 der *H. Chrysologus* antwortet: *Damones non homines, sed homines*
Damones victos habebant. Die Teuffele hatten nicht die Menschen im
 Zwang / sondern die Menschen die Teuffele. Warum das? de monu-
 mentis exeuntes. Es schreckt sich der Teuffel vor die Menschen / die auß
 den Gräbern kommen. Die Gräber machen die Menschen zu Überwindere
 der Teuffelen. Hierauff accordirt folgendes:

Maria Magdalena und die andere Maria kamen zu sehen das Grab *Matt. 28*
 Christi. Welche ist die andere Maria? mit Marco vermeinen etliche auß
 den Vätern / es sey Maria Jacobi. Aber der *H. Petrus Chrysologus*
 und *Laurentius Justinianus* halten dafür / es sey eben selbige Magdalena,
 die anders worden auß Ansehung des Grabes und Todts Christi. Wöl-
 let ihr andächtige andere Menschen werden / kommet zur Bruderschaft der
 Todts-Angst. Es komme der Hochmüthige / der Geizige / der Geile / der
 Neidige / der Zornige / der Träge / mithin alle Lasterhafte / sie werden
 anders werden: die Todts-Gedächtnuß machet andere Menschen / Amen.

Wer frommer will leben / sich wödt nur ergeben
 den Todts-Gedanken mag.
 Wer denckt an die Erden / wird anderster werden:
 ist außgemachte Sach.
 Gib Jesu / so sterben / daß mögen erwerben
 das liebe Himmelreich:
 So wödt'n wir quieren / ewig resigniren
 auß's gange Erden-Reich.

EXHORTATIO 22.

Adducunt ergo Jesum in pratorium, erat autem mane, & ipsi non
 introierunt in pratorium, ut non contaminarentur, *Jois 18.*